

Bensberger Taler "speist" den Essensfonds	"Bensberger Taler"
<p><b>"Bensberger Taler"</b></p> <p>Eine Initiative der  <b>Adler-Apotheke Bensberg</b>  und der  <b>Schloss Apotheke Bensberg</b></p> <p><a href="http://www.bensbergertaler.org">www.bensbergertaler.org</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b></p> <p>Christoph Odendahl  ✉ <a href="mailto:odendahl@adler-apotheke-bensberg.de">odendahl@adler-apotheke-bensberg.de</a></p> <p>Markus Kerckhoff  ✉ <a href="mailto:info@0800apoberg.de">info@0800apoberg.de</a></p>	 <p>The image shows three men in a professional setting. The man on the left is holding a green circular token with a logo. The man in the middle is holding a white check with the text 'Click to Start' and 'Bensberger Taler'. The man on the right is holding a large, gold-colored circular token with a detailed design. The background is a plain wall with a light switch.</p>

### Bensberger Taler "speist" den Essensfonds

#### Gesundes Essen ist wichtig für die körperliche und geistig-seelische Entwicklung von Kindern

Satte 3.000 EUR haben die Bensberger Apotheker Markus Kerckhoff und Christoph Odendahl zusammengetragen, die sie nun Bürgermeister Klaus Orth für einen guten Zweck überreichten. Die beiden Geschäftsleute hatten den "Bensberger Taler" ins Leben gerufen. Diesen Einkaufsbonus können die Kunden entweder sammeln oder für gemeinnützige Zwecke spenden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die Adler Apotheke und die Schloss-Apotheke in Bensberg geben bei Einkauf von nicht preisgebundenen Waren je 10,- EUR Einkauf einen Bensberger Taler. Die Kundinnen und Kunden der Bensberger Apotheken, die ihren "Bensberger Taler" für einen guten Zweck zur Verfügung stellten, fördern damit in diesem Jahr den Aufbau eines "Essensfonds" für bedürftige Kinder in Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen.

Es gibt immer wieder Kinder in Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen, für die Eltern das Essensgeld tatsächlich nicht bezahlen oder vermeintlich nicht bezahlen können. Dort, wo ein besonderer Jugendhilfebedarf besteht, kann das Jugendamt auch schon einmal helfen. Aber es gibt Fälle, in denen einerseits die Jugendhilfe nicht helfen kann oder darf, in denen die Eltern es aber tatsächlich nicht schaffen, das Essensgeld zu bezahlen. Vielfach bleiben die Träger dann auf den Kosten sitzen, oder die Kinder werden einfach von dem Betreuungsangebot abgemeldet. Aber gerade die Abmeldung führt dazu, dass sich die Entwicklungschancen der Kinder verschlechtern bzw. die bestehenden Fördermöglichkeiten nicht mehr genutzt werden. Dies soll durch die Einrichtung eines Essensfonds - der sich ausschließlich aus Spenden "speisen" kann - möglichst vermieden werden.

Bürgermeister Klaus Orth begrüßt diese Initiative: "Jeder, der weiß, wie wichtig gesundes Essen auch für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern ist, kann gewiss schnell nachempfinden, dass an diesem Problempunkt unbürokratische Lösungen besonders wichtig sind." Es ist vorgesehen, dass das Jugendamt mit den Trägern der Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen den Essensfonds bewirtschaftet.

Orth dankte Christoph Odendahl und Markus Kerckhoff für ihr Engagement und ihre innovativen Ideen und bat darum, auch den Kundinnen und Kunden den Dank der Stadt zu übermitteln. Gleichzeitig möchte er "Appetit" machen und dazu einladen, dem gutem Vorbild des "Essensfonds" durch weitere Taler im Rahmen von Aktionen, Initiativen und Projekten nachzueifern. Auch die beiden Initiatoren des Bensberger Talers dankten ihren Kunden und wiesen noch auf die Homepage [www.bensbergertaler.org](http://www.bensbergertaler.org) hin: "Dort kann man sich jederzeit über die aktuellen Partner und Prämien informieren und auch Förderpunkte für 2007 vorschlagen."

Quelle: Pressebüro der Stadt Bergisch Gladbach, Martin Rölen, 25.10.2006